

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.

„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 60.

Montag den 1. März

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

Die Redaction.

91. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „La Princesse Jaune“. . . Saint-Saëns.
2. Scherzo . . . Chopin.
3. Ständchen, Lied . . . Frz. Schubert.
4. Feenmärchen, Walzer . . . Joh. Strauss.
5. V. Finale aus „Faust“. . . Gounod.
6. Vorspiel zu „Odysseus“. . . Bruch.
7. Maurische Rhapsodie . . . Lalo.
8. Ein Sommertag in Norwegen, Pastoral-
Fantasie . . . Willmers.

Rundschau:
Kgl. Schloss.

Curhaus &
Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Kunst-
Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoga.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiena Gruppe

Schiller-
Denkmal

Waterloo- &
Krieger-
Denkmal

&c. &c.

Griechische
Capelle.

Narberg-
Farnsicht.

Platte.

Wartthurm.

Ruhe

Sonnenberg.

92. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Deutscher Kaiser-Marsch . . . Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Die weisse Dame“. . . Boieldieu.
3. Arie aus „Stradella“. . . Flotow.
Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
4. Gute Nacht, Serenade . . . Herfurth.
5. Wanderlust, Polka . . . Fahrback.
6. Ouverture zu „Don Juan“. . . Mozart.
7. Traumbilder, Fantasie . . . Lumbye.
Zither-Solo: Herr Walter.
8. La baladine, Caprice-Galop . . . Lysberg.

Feuilleton.

Wiesbaden, 1. März. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass
die heute im Curhause stattfindende Vorlesung des Herrn Emil
Rittershaus bereits um 6 Uhr Abends beginnt.

Vom Kaiser Paul. Ein Paar bezeichnende Anekdoten aus dem Leben des Kaisers
Paul bringt „Was Ihr wollt“ aus russischen Quellen. Kaiser Paul besass bei aller Heftigkeit
seines Gemüthes doch manchen weichen Herzenszug. Er zeigte sich gern inmitten der
Jugend der Cadetenhäuser und gestattete derselben manche Freiheit. Einst fragte er
einen pausbäckigen kleinen Cadeten, was er werden wolle. — „Kaiser,“ antwortete der
Kleine keck. — „Mein Sohn,“ sagte Paul kopfschüttelnd, „das ist ein schlechtes Geschäft.
Weshalb willst Du denn Kaiser werden?“ — „Damit ich Papa und Mama nach Petersburg
kommen lassen kann.“ — „Ei, dem kann geholfen werden, ohne dass Du Kaiser wirst,“
versetzte der Kaiser, und in der That wurde der Vater des Knaben, der als Major in einem
Landstättchen der Ukraine stand, alsbald zu seinem eigenen Erstaunen in ein Garde-
regiment nach Petersburg versetzt und aus der Privatschatulle des Kaisers mit der nöthigen
Ausstattung versehen. — Sein hitziges Temperament verleitete den Kaiser oft zu exen-
trischen Schritten. Als er einst hörte, dass im Gouvernement Twer 15,000 unerledigte
Prozesse existirten, liess er ohne Weiteres den Gouverneur nach Petersburg bringen und
in die Festung setzen. Bald jedoch erfuhr er, dass er selbst erst vor zwei Monaten den
Verhafteten zum Gouverneur ernannt hatte, und dass die 15,000 Prozesse auf das Sünden-
register früherer Gouverneure kämen. Um sein Unrecht gut zu machen, ernannte er den
gekränkten Beamten zum Geheimrath und Mitglied des Senates. — Im Uebermass streng
war Kaiser Paul im Frontdienst. Fast die Hälfte der Garde-Offiziere pflegte gewöhnlich
für Exerzierfehler im Arrest zu sitzen. Eines Tages nun erschien Kutlubizki, der Com-
mandant von Petersburg, beim Kaiser mit einem Plane, in welchem eine Erweiterung der
Wachstube skizzirt war. „Wozu eine Erweiterung der Wachstube?“ fragte der Kaiser.
— „Das jetzige Gebäude ist so eng, dass die in Arrest gesteckten Offiziere weder sitzen,
noch liegen können.“ — „Ei, so lass' sie Alle laufen,“ entschied der Kaiser, „die eine
Halbe heute, die andere morgen.“

Eürst Alexander und das Pilsener Bier. Bei dem in Wien vor kurzem statt-
gefundenen Rothen-Kreuz-Balle waren viele active Officiere und Cadetten der Cavallerie

erschienen, die für ihre verwundeten Brüder in Serbien und Bulgarien so wacker tanzten,
dass ihnen die Damenwelt alle Anerkennung zollte. Das hatte möglicherweise darin seinen
Grund, dass sich Fürst Alexander in Wiener militärischen Kreisen einer gewissen Belieb-
theit erfreute. Man hat ihn dort noch von den Pilsener Manövern her in guter Erinnerung.
Erst kürzlich kam in einer sehr hohen Gesellschaft die Rede auf ihn. „Wer hätte es da-
mals gedacht,“ äusserte eine Persönlichkeit des diplomatischen Corps zu dem erlauchten
Herrn vom Hause, „dass der Fürst, der bei dem Manövern dem gründlichen Studium des
Pilsener Bieres zum mindesten so viel Aufmerksamkeit schenkte, wie jenem der militärischen
Vorgänge, sich in der Kriegskunst so trefflich bewähren würde!“ Dabei gedachte man
einer kleinen Anekdote aus der Zeit der Manövertage. Fürst Alexander pflegte damals
allabendlich mit den fremdländlichen Officieren und einigen Officieren der kaiserlichen Suite
in den Restaurations-Lokale von Salzmann zusammenzukommen und mitunter bis in die
späte Nachtsunde dem weitberühmten Gerstensaft des bürgerlichen Brauhauses zuzusprechen.
So kam es denn, dass er sich einmal des Morgens bei der Abfahrt auf's Manöverfeld um
einige Minuten verspätete. Als er auf den Kaiser zugeht, um ihn zu begrüssen und sich
zu entschuldigen, äusserte der Monarch lächelnd: „Gestern Abends lange bei Salzmann
gewesen, lieber Fürst, nicht wahr?“ — „Vierzehn Krügel Pilsner, Majestät!“ antwortete
der Gefragte und hielt die Hand zum Munde, als wollte er, dass kein Unberufener sein
Geheimnis erlausche.

Gegensatz. Erste Balletteuse: „Elise, ist der alte feine Herr dort in der ersten
Proseniumsloge nicht Dein Papa?“ — Zweite: „Nein, mein Vater steht an der Ecke und
verkauft Streichhölzer.“

Standesgemäss. Photograph: „Wie wünschen Sie photographirt zu werden,
Madame . . . en face oder en profil?“ — Schlächterfrau: „Ueberlass ich ganz Ihnen, aber
eens bitt' ick mir aus: — möglichst — en gros!“

Aus dem juristischen Examen. Professor: „Es wird z. B. einem Reisenden auf
dem Bahnhof eine Reisetasche gestohlen. Als was würden Sie diesen Diebstahl qualificiren?“
— Candidat: „Offenbar als Taschendiebstahl!“

— Uhrmacher: „Ja, liebe Frau, wenn Eurer Uhr etwas fehlt, da müsst Ihr sie
mir schon ganz herbringen, was soll ich denn mit dem blossen Perpendikel?“ — Bauers-
frau: „Ah, die Uhr is ganz gut, aber just der Perpendikel will net geh'n!“

— v. X.: „Die arme Baronin S. fällt aus Alteration über die Volkszählung immer
aus einer Migräne in die andere.“ — v. Y.: „Warum alterirt sie sich denn?“ — v. X.:
„Weil man sie zum Volke zählt!“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 27. Februar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Naegler, Hr. Rittergutsbes., Gera. Weise, Fr. Gera. Borchardt, Hr. Kfm., Berlin. Selleneit, Hr. Kfm., Ratibor. Schmid, Hr. Kfm., Cöln.
Central-Hotel: Melzker, Hr., London. Schnorrenberg, Hr. Kfm., Cöln.
Englischer Hof: Diefenbach, Hr. Fabrikbes., Darmstadt.
Einhorn: Schumann, Hr. Kfm., Chemnitz. Weissmann, Hr. Kfm., Neustadt. Löhr, Hr. Kfm., Dauborn. v. Bina, Hr. Kfm., Crefeld. Dorn, Hr. Kfm., Strassburg. Ahlenbroich, Hr. Kfm., Nens. Nilson, Hr. Kfm., Ladenburg.
Grüner Wald: Gütze, Hr. Kfm., Berlin. Maeckel, Hr. Bürgerm., Friedendorf. Kayser, Hr. Rent., Pforzheim.
Hamburger Hof: Brennscheid, Hr. Kfm. m. Fam., Barmen.
Vier Jahreszeiten: Campbell, Hr. m. Fr., Guernsey. Deutgen, Hr., Freiburg.
Nassauer Hof: Neubauer, Hr. Geh. Commerzienrath m. Bed., Magdeburg. von Schlieben, Fr., Magdeburg. Voigt, Hr., Magdeburg. Jung, Hr., Rheydt. Peltzer,

Hr., Rheydt. Bollinger, Hr. Amtsgerichtsath m. Fr., Hagenau. Witte, Hr. Dr. phil., Hagenau.
Hotel du Nord: v. Buhmering, Fr. Geheimrath m. Tochter, Heidelberg.
Nonnenhof: Hauer, Hr. Kfm., Mannheim. Castor, Hr. Kfm., München. Bernhart, Hr. Kfm., Dresden. Müller, Fr., Frankfurt.
Pfälzer Hof: Kaiser, Hr. Kfm., Geislingen.
Rhein-Hotel: v. Müllern, Excell., Hr. Graf, Kaiserl. Oesterreichischer Gesandter, Haag. Jörcke, Hr. Kfm., Berlin.
Weisser Schwan: Dittermann, Hr. Kfm., Barmen.
Taunus-Hotel: de Voss, Hr. m. Fr., Hamburg. Hoppe, Hr. Fabrikbes., Paris.
Hotel Victoria: Fettweiss, Hr. Rent., Cöln. Wallenstein, Hr. Concertmeister, Frankfurt.
In Privathäusern: Taylor, Hr. Dr. m. Fr., London. Pension Internationale. Coster, Fr., Velp. Villa Speranza.



Cyklus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 1. März, Abends 6 Uhr:

Zwölfte öffentliche Vorlesung.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema:

„Bogumil Goltz.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Hey'l.



Sprudel.



Montag den 1. März er.

Vierte General-Versammlung

im grossen Saale des „Hôtel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. **Einzug des Comité's:** 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 27. Febr., Abends, bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, **Vorträge** beim Präsidium anzumelden.

6201

Der kleine Rath.

Die Weinhandlung

des

Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
 (letztere sehr abgelagert)

6158

in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin

6160

von

16 Langgasse **Peter Alzen** Langgasse 16

empfiehlt:

Einfache und feine
Billet-Papiere und
 Correspondenzkarten,
 Schreibmaterialien,
 Schreibzeuge,
 Wand- und Abreisskalender,
 Visitenkarten
 in Buchdruck u. Lithographie.

empfiehlt:

steten Eingang
 von Neuheiten
 dieser Branche.
Solide Waaren.
Billige Preise.

empfiehlt:

Portemonnaies, Cigarren- &
 Cigarret-Etuis, Brieftaschen,
 Pultmappen, Schreibmappen,
 Albums, Damentaschen,
 Schatullen, Necessaires &c.
Fächer!
 Olivenholz-Waaren,
 Aechte Japan-Waaren.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



5. Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 6. März 1886.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr **O. Dornewass.**



Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Nachmittags 5 Uhr**, gegen **Abstempelung** ihrer **persönlichen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

6154

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Villa Frorath

7 Leberberg 7 6192

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Grosser Garten. Bäder im Hause.

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Five park. 6187

38 Wilhelmstrasse 38

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer.

Dr. Charles T. Schaer

American Dentist, 6151

Elisabethenstrasse 21, I. Etage

Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6184

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnung. 6157

Waller
Kronpr
einen
überle
Eines
leben
führte
leicht
dige N
dem n
sichts
werth
Schäfer
störung
wir doc
dem W
meint
mit ver
mit viel
feindlic
das Sch
Bürger
Gericht
Tagen
Garrick
er sofor
seine G
wünsche
eine Ro
vor. D.